

Am 17. August 1981 beging der Chefredakteur des Halleschen Jahrbuches für Geowissenschaften, Herr Prof. (em.) Dr. RUDOLF HOHL, seinen 75. Geburtstag. Mit einem Festkolloquium am 24. September 1981 ehrte die Sektion Geographie den verdienten Hochschullehrer und dankte ihrem ehrenamtlichen Chefredakteur für die seit einem Jahrzehnt währende Arbeit am Halleschen Jahrbuch für Geowissenschaften, dessen 6. Jahrgang mit diesem Ehrentag erschien. In den bisher acht von Rudolf Hohl redigierten Jahrbüchern drücken sich seine über viele Jahre bewiesenen Anstrengungen aus, Brücken zwischen den Teilgebieten der Geowissenschaften zu bauen. So ist die Konzeption des Halleschen Jahrbuches für Geowissenschaften als das Produkt der Lebens- und Berufserfahrungen des Jubilars zu verstehen.

Der 75. Geburtstag bedeutet zugleich für RUDOLF HOHL 60 Jahre Berufsleben für die Geowissenschaften. Er kam als Student erstmals mit der Geologie in Berührung als diese sich anschickte, aus ihrer heroischen Zeit in die moderne Zeit einzutreten. An den damaligen geologischen Landesanstalten wirkten Praktiker, die aufbauend auf ihren Kartierungen die Grundlagen für die auch heute noch gültigen Vorstellungen über den geologischen Bau Mitteleuropas legten. Aus der Geologie heraus entwickelten sich Spezialgebiete zu selbständigen Wissenschaftsgebieten, so die Geochemie und Geophysik. Die das geologische Denken beherrschende Kontraktionstheorie wurde durch neue – wie wir heute wissen – tragfähige neue Vorstellungen in Frage gestellt: A. WEGENER's Kontinentalverschiebung, O. AMPFERER's Unterströmung, E. HAARMANN's Oszillationen und L. KOBER's Alpine Decken bewegten die Gemüter der Geowissenschaftler und trugen bei, den Gesichtskreis der Jungen zu erweitern. Volkswirtschaftliche Belange erforderten immer stärker die Arbeit der Geologen. Das Glück, einen weit-sichtigen Lehrer – FRANZ KOSSMAT – zu finden, brachte RUDOLF HOHL die günstige Startposition für einen Geowissenschaftler. So konnte die durch äußere Umstände bewirkte Zeit als Lehrer im Schuldienst den Geologen nicht aus der Bahn werfen, sondern hier galt es eine Symbiose zwischen dem geologischen und geographischen Denken zu finden. Hier prägten sich auch seine pädagogischen Fähigkeiten aus, die ihm später als Hochschullehrer zugute kamen und ihn zur Arbeit

Zum 75. Geburtstag von Prof. (em.) Dr. Rudolf Hohl

als Chefredakteur einer Zeitschrift befähigten. Als Chefgeologe eines geologischen Betriebes erhielt er den Überblick über das weite praktische Spektrum der Geologie. Als Hochschullehrer entwickelte er seine Vorstellungen zur Territorialgeologie und mit Hilfe seiner zahlreichen Schüler in vielen Bezirken unseres Landes hatte er großen Einfluß auf die Entwicklung der Abteilungen Geologie bei den Räten der Bezirke.

Stets liegen dem Jubilar die Aus- und Weiterbildung der jungen Geologen am Herzen. Vorbildlich trägt er zur Popularisierung der Geowissenschaften bei und bewußt stellt er alle Seiten seiner fruchtbaren Tätigkeit in den Dienst der Entwicklung unserer sozialistischen DDR.

In der Hoffnung, Professor RUDOLF HOHL noch viele Jahre als Berater und Lehrer an unserer Seite zu haben, widmen der Herausgeber, das Redaktionskollegium und alle Autoren dem Jubilar in Dankbarkeit diesen Band des Halleschen Jahrbuches für Geowissenschaften.

Publikationen von RUDOLF HOHL
in Ergänzung zu *Hercynia N. F.* 13 (1966) 3,
293...294.

Zur hydrogeologischen Kartierung in der VR Bulgarien. — In: *Wiss. Zeitschr. Univ. Halle.* — XIV, 70 m (1971), 4, S. 139...144.

Gesteine als natürliche Baustoffe. — In: *Urania-Universum.* — Leipzig; Jena; Berlin: Urania-Verlag, 1971, Bd. 17, S. 255...263.

Unsere Erde — Eine moderne Geologie. (Hrsg.) — Leipzig; Jena; Berlin: Urania-Verlag, 1. Aufl. 1974, 2. verbesserte Aufl. 1977 mit Kapiteln „Was ist Geologie?“, „Die Erdkruste und ihre Veränderungen“, „Die Gestaltung des Erdbildes“, „Der Mensch sucht und nutzt die Schätze der Erde“, „Angewandte Geologie“, „Hydrogeologie“, „Geologie in Gegenwart und Zukunft“.

Geotektonische Karte der Festländer der Erde. — Beilage zur *Zeitschr. f. d. Erdkundeunterricht.* — 27, (1975), 12.

Versickerung-Versinkung-Versenkung, nur eine nomenklatorische Frage?
— In: *Steir. Beitr. z. Hydrogeologie.* — Graz. — 28 (1976), S. 269...278.

Les possibilités d'infiltration saline dans les eaux souterraines de la région Halle—Leipzig (R. D. A.). — In: *Mémoires.* — 13 (1977), 1, 58...67; Birmingham Congress, United Kingdom, Internat. Association of Hydrogeologists.

Baugeologie und Ingenieurgeologie. Eine Stellungnahme. — In: *Zeitschr. geol. Wiss.* — Berlin. — 6 (1978), 1, S. 53...60.

Kurt Dette in memoriam. — *Jb. Geol.* — Berlin. — 9/10 (1978), S. 351...353.

Einige Verunreinigungsquellen der Grundwässer, besonders in den pleistozänen Flußschottern im Vorland der Mittelgebirge der DDR. — In: 3. Konf. f. Wassergüte u. Wassertechn. Budapest 1979. — Budapest. — 18 (1979), 1/b, S. 1...11.

brockhaus abc naturwissenschaft und technik.
Stichwörter Geowissenschaften. — Leipzig: 1980.

Beiträge in H. Karrenberg: *Hydrogeologie der nichtverkarstungsfähigen Festgesteine.* Wien; New York: Springer-Verlag, 1981. (Kristallingebiete, Metamorphite, Harz, Vogtländisch-Thüringisches Schiefergebirge, Molassestockwerk des paläozoischen Gebirges mit „Permosilesische Sedimente im sächsisch-thüringischen Raum“, „Vulkaniskomplexe des Molassestockwerkes in Thüringen und Sachsen“; Sandsteine der Oberkreide im sächsisch-böhmischen Bereich.)

Die Entwicklungsgeschichte der Erde. (Hrsg. und Autor). — Leipzig: F. A. Brockhaus, 5. Aufl., im Druck.

Mitarbeit an Lexika d. VEB Bibliogr. Inst. Leipzig für das Sachgebiet „Angewandte Geologie.“

„Entwicklung und Struktur der Außenhaut des Erdkörpers, der Erdrinde“. — In: *Die Erde.* — Leipzig; Jena; Berlin: Urania-Verlag, 1982.

Prof. Dr. sc. ERWIN MÜCKE
Direktor der Sektion Geographie
der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

Doz. Dr. habil. MAX SCHWAB
Sektion Geographie
der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Wissenschaftsbereich Geologische Wissenschaften
und Geiseltalmuseum